

BÜRGERAKTION PFERSEE „SCHLÖSSLE“ e.V.

**Stadt Augsburg
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Kurt Gribl und
an die Damen und Herren des
Augsburger Stadtrats**

Augsburg, 15.3.09
- Der Vorstand -

Ihr Ansprechpartner: Dietmar Egger
Telefon: 0821 / 4 48 15 90
Telefax: 0821 / 4 48 15 89
E-mail: dietmar.egger@gmx.de

Goggelesbrücke und Linie 5

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

zur aktuellen Diskussion um die Goggelesbrücke möchten wir Stellung nehmen bzw. unseren Vorschlag präzisieren, wie wir ihn Ihnen, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, bei unserem Radspaziergang im vergangenen November bereits angedeutet haben.

Variante Ersatzbau

Vorab soviel: Die Goggelesbrücke ist als wesentlicher Baustein im Geh- und Radwegenetz für Pfersee unverzichtbar, da das Vorläuferbauwerk aus einer der Hauptradachsen im Westen herausgebrochen wurde, die von der Innenstadt bis nach Stadtbergen führt und daher seit mehr als 10 Jahren als Bestandteil sämtlicher Planungen geführt wird. Das Strukturkonzept für die Entwicklung der Konversionsflächen baut auf diese Trasse ebenso, wie sie für die Dierig-Flächen festgeschrieben wurde. Im Zuge von Wertach Vital wurden nicht nur die Brückenköpfe bereits hergestellt, sondern die gesamte Gestaltung von Flussbett und Freiflächen wurde auf das Ersatzbauwerk abgestimmt.

Ebenso ist wohl unstrittig, dass die Umgestaltung der Wertachau und die wiedergewonnenen Naherholungsangebote sehr gut angenommen werden. Unseren bisherigen gemeinsamen Anstrengungen würde es daher nicht gerecht, wenn als Ersatzbau lediglich irgendein profaner Steg entstünde. Eine Brücke dieser Spannweite und an derart exponierter Stelle ist alles andere als eine alltägliche Bauaufgabe. Daher freut uns auch das klare Votum von Herrn Stadtbaurat Merkle, dass ein Ersatzbau für die Goggelesbrücke aus der Gruppe der prämierten Wettbewerbsarbeiten stammen muss.

Wir weisen gerne darauf hin, dass wir die 4 prämierten Arbeiten als die „4 Grazien“ im Mai/Juni 2003 einen ganzen Monat in der Zweigstelle der Stadtparkasse präsentieren konnten und durchweg positive Äußerungen zu den qualitätvollen Entwürfen erhalten haben. Pfersee kann insofern mit jeder dieser juriierten Lösungen – unter dieses Niveau wollen wir uns aber nicht begeben.

Baukasten Augsburger Westen

Für die BÜRGERAKTION lässt sich die Thematik der Goggelesbrücke aber nicht losgelöst betrachten, insbesondere da für den Augsburger Westen ein sehr komplexer Aufgabenkatalog zu beachten ist. Wir möchten daher den Ball aufnehmen und die Vorgaben des Innenstadt-Ideenwettbewerbs weiterdenken.

Wesentlicher Bestandteil unserer Betrachtungen ist dabei die Straßenbahnlinie 5. Deren Trassenführung ist bis heute nicht planfestgestellt, eine Entscheidung zur Trassenführung erscheint uns aber nicht nur für das anstehende Genehmigungsverfahren Hauptbahnhof unerlässlich.

BÜRGERAKTION\Linie 5\ Bf OB\ -2009-03-15

Vorstand: Dietmar Egger (1. Vorsitzender), Egelseestraße 9 – Georgine Truckenmüller (stellv. Vorsitzende), Kirchbergstraße 32 – Uta Shaughnessy (stellv. Vorsitzende), Kazböckstraße 16a – alle 86157 Augsburg
Fax: 0821 / 4 48 15 89
E - Mail: BA@pfersee.de
Internet: <http://www.pfersee.de>
Bank: Stadtparkasse Augsburg (BLZ 720 500 00) Neue Konto-Nr.: 810 418 947
Veranstaltungsort: Bürgerhaus Pfersee, Stadtberger Str. 17 - 86157 Augsburg - Haltestelle „Pfersee“ der Straßenbahnlinie 3 (6 min vom Hauptbahnhof) und der Buslinie 35
Mitglied bei: Arbeitsgemeinschaft Pferseer Vereine (AGP) - Bund Naturschutz - Forum Augsburg lebenswert (FAL)

Aber der Reihe nach: Die Idee langfristig die Rosenaustraße verkehrszuberuhigen imponiert uns. Die sog. Entlastungsstraße auf der Hangkante sehen wir aber, ehrlich gesagt, noch nicht, allenfalls als Binnenerschließung von der Rosenaustraße für den Bereich südlich der Pferseer Unterführung, aber nicht durchgehend bis zur früheren Quieta. Was über die Lotzbeckwiese und in der J.-Rösler-Straße noch vorstellbar wäre, scheitert u.A. nach an der notwendigen Verlängerung der Pferseer Unterführung nach Westen, die vermutlich auch nur als Kompletteinhausung anzudenken ist. Denn die Bahn wird an der Ausfahrt der Gütergleise nichts abtreten.

Thelott-/Rosenuviertel

Wir gehen also davon aus, dass die Rosenaustraße noch lange einen Großteil der Verkehrslast zu tragen hat. Aber auch für jede Zwischenlösung ist anzuraten dem Ideenwettbewerb zu folgen und die Straßenbahnen aus dem Bahnhofstunnel direkt in die Hörbrotstraße fahren zu lassen, weil der lediglich kreuzende Verkehr leichter zu bewältigen ist, als mit zwei 90°-Kurven in die Rosenu- und dann in die Pferseer Straße abzubiegen und die Kreuzung Pferseer Straße mit 2 1/2 Straßenbahnlinien völlig zu überlasten – für eine Wendeanlage westlich vom Bahnhof (z.B. für eine Linie 4 ohne Verlängerung) kann die Tram auf die bisherige Stammstrecke in der Pferseer Straße und mit einem lediglich kurzen Stich einspurig über die Rosenaustraße kurzgeschlossen werden.

Für das Thelott- und Rosenuviertel muss in jedem Fall eine Neuordnung des ruhenden Verkehrs erfolgen, da die Wohnquartiere sonst gänzlich zum Park-and-Ride-Platz mutieren. Mit Führung der Straßenbahn durch die Hörbrotstraße kann das Thelottviertel en passant vom Durchgangsverkehr befreit werden, für die entfallenden Laternenparkplätze schlägt der Ideenwettbewerb bereits eine Quartiersgarage im Bereich der Hangkante vor.

Von der Hörbrotstraße sollten die Straßenbahnen auf die Westseite der Perzheimstraße geführt werden, mit Haltestelle und somit kurzen Umsteigewegen zur Luitpoldbrücke, und die Linie 5 dann weiter entlang der Holzbachstraße. Die Holzbachstraße hat derzeit 4 Spuren, 2 davon zum Parken. Wenn die westliche Parkspur für die Straßenbahn umgenutzt wird, muss die Grünanlage nur mit einem Gleis stadteinwärts belastet werden. Da die Grünanlage entlang der Holzbachstraße einen sehr mitgenommenen Eindruck macht, erscheint dieser Eingriff möglich. Jedenfalls ist er hier nicht landschaftsprägend. Das entfallende Parkplatzangebot entlang der Holzbachstraße kann im Zuge der ohnedies notwendigen Schallschutzverbauung (Verdreifachung der Güterzugdurchfahrten bis 2015) und der damit verbundenen Hangsicherung entlang des Bahndamms ersetzt werden, ggf. sogar gestapelt.

Variante Goggelesbrücke in 2 Ebenen

Die Linie 5 kann dann auf der Südseite der Bgm.-Ackermann-Straße über die Wertach geführt werden, gleichzeitig Rosenuviertel, Bäder und Plärrer von Süden andienen und als 2-stöckiges Brückenbauwerk auch die Goggelesbrücke ersetzen. Das obere Stockwerk, auf Höhe der Straße, dient der Tram. Und auf Höhe der vorhandenen Geh- und Radwege entlang der Wertach, kann, bautechnisch unaufwändig, ein Steg untergehängt werden.

Die Linie 5 ist im Süden der Ackermann-Straße wg. der höheren Erschließungswirkung besser angesiedelt als im Norden, und in der Südlage muss sie weder mit der Ackermannstraße, noch mit der Entlastungsstraße gekreuzt werden. Zusätzlich bestünde endlich Planungssicherheit für die Grünbrücke, die nicht nur den Westpark von Pfersee zur Reese-Kaserne bringen soll, sondern auch die Schüler von der Reese zur Centerville-Schule.

Hessenbachstraße

Eine Führung der Tramlinie 5 in der Hessenbachstraße lehnen wir ab, da sie a) eine Parallelerschließung zur Eberlestraße mit der Buslinie 35 darstellt, während östlich der Wertach ÖV-Diaspora herrscht und b) weil die Trassenführung nicht auf der Fahrbahn der Hessenbachstraße vorgesehen ist. Die bisherige Planung der Stadtwerke sieht parallel zur Lokalbahn zusätzlich 2 Gleistrassen vor und damit würde der gesamte Mündungsbereich zur Augsburgsberger Straße seiner Bäume beraubt.

Zur Verdeutlichung: Wir haben sonst eine geschlossene 2-reihige Allee, die den uferseitigen Fußweg entlang der Lutz-/Hessenbachstraße säumt, die mit der Luitpoldbrücke bereits unzumutbar unterbrochen wurde. Mit der früheren markanten Eingangssituation zu Pfersee, mit den stattlichen Trauerweiden beidseits der Brücke, ist das jetzige asphaltierte, fußballplatzgroße Vorgelege ohnehin nicht mehr zu vergleichen.

Da die jetzige Lage der Haltestelle auf der Luitpoldbrücke der Ausfahrt in die Hessenbachstraße geschuldet ist, kann die Haltestelle auch soweit nach Westen verschoben werden, dass die Linie 3 aus der Perzheimstraße locker auf die Brücke kommt und gleichzeitig die eben beklagte Eingangssituation etwas geheilt werden kann.

Wobei wir uns auch gegen eine Führung der 5-er über die Deutschenbaurstraße nicht verwehren würden – dem Vernehmen nach wird auch ein Vorschlag erwogen, den wir schon vor Jahren eingebracht haben, womit wir damals aber noch harsch abgebügelt wurden.

Mit freundlichen Grüßen,

Anlagen

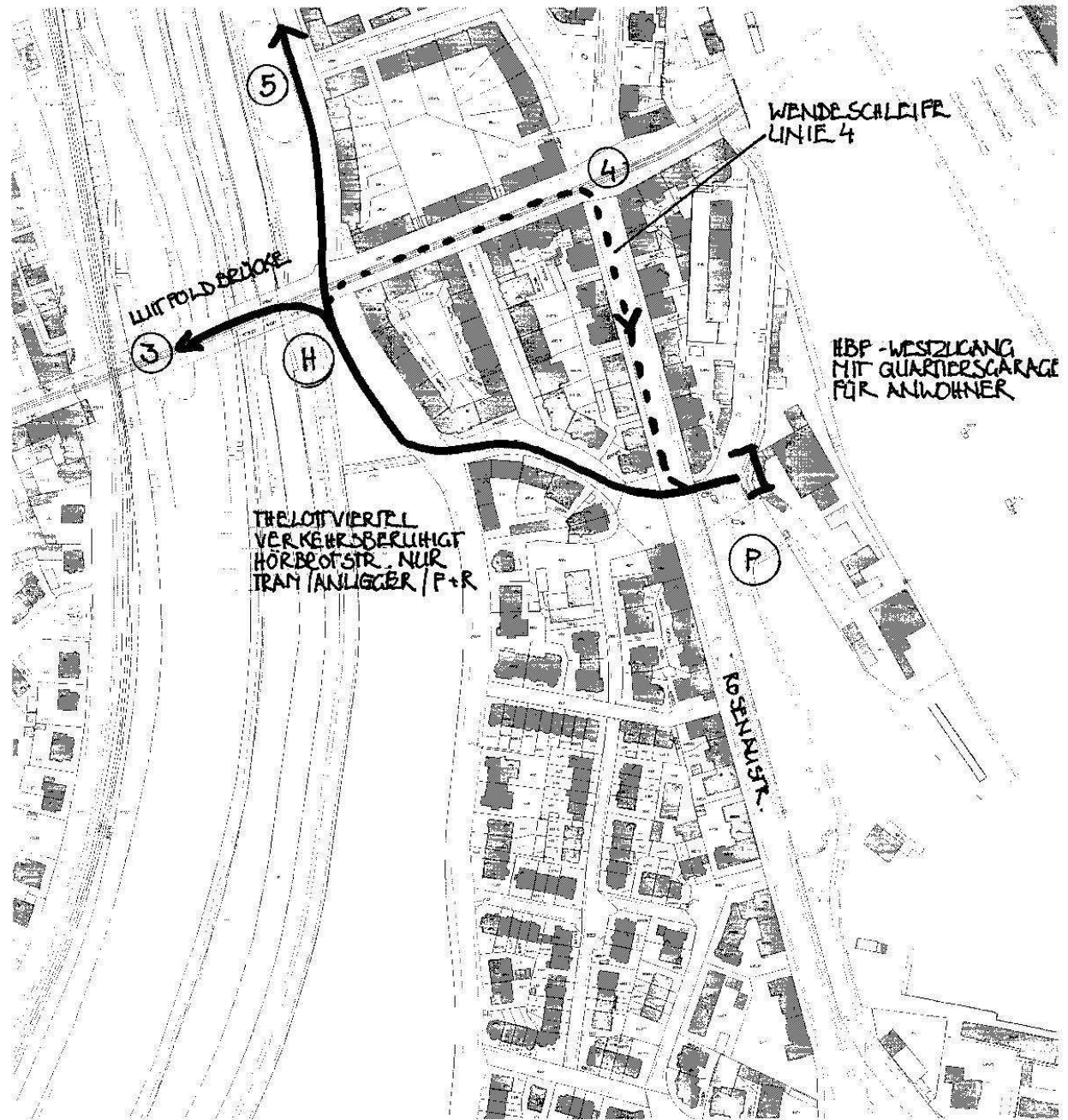
Kopie: Baureferat, Verkehrsbetriebe, Hr. Wunderle, Hr. Stumpf



Fotomontage Wolfgang Konrad


Eine 2-geschossige Brücke für Tram, Fußgänger- und Radfahrer würde außerdem eine optische Sanierung des ungeschlachten Bauwerks in der Ackermannstraße ermöglichen. Und da es sich um eine neue Aufgabenstellung handelt, wäre auch der drohende Rechtsstreit um den Neubau elegant vom Tisch.

Nicht mehr auf dem Bild, aber umso nötiger: Da der Neubau evtl. auf sich warten lässt, plädieren wir für eine Auffahrtsspirale vom uferbegleitenden zum Radweg auf der Brücke. Am Besten aus Stahl, da sich die Konstruktion später an eine andere Brücke andocken lässt – z.B. an die Wertachbrücke der B 17.

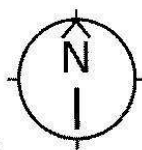


BA PFERSEE
MÄRZ '09

LINIE 5 - AB HBF - WESTZUGANG

 Stadt Augsburg
Stadtvermessungsamt

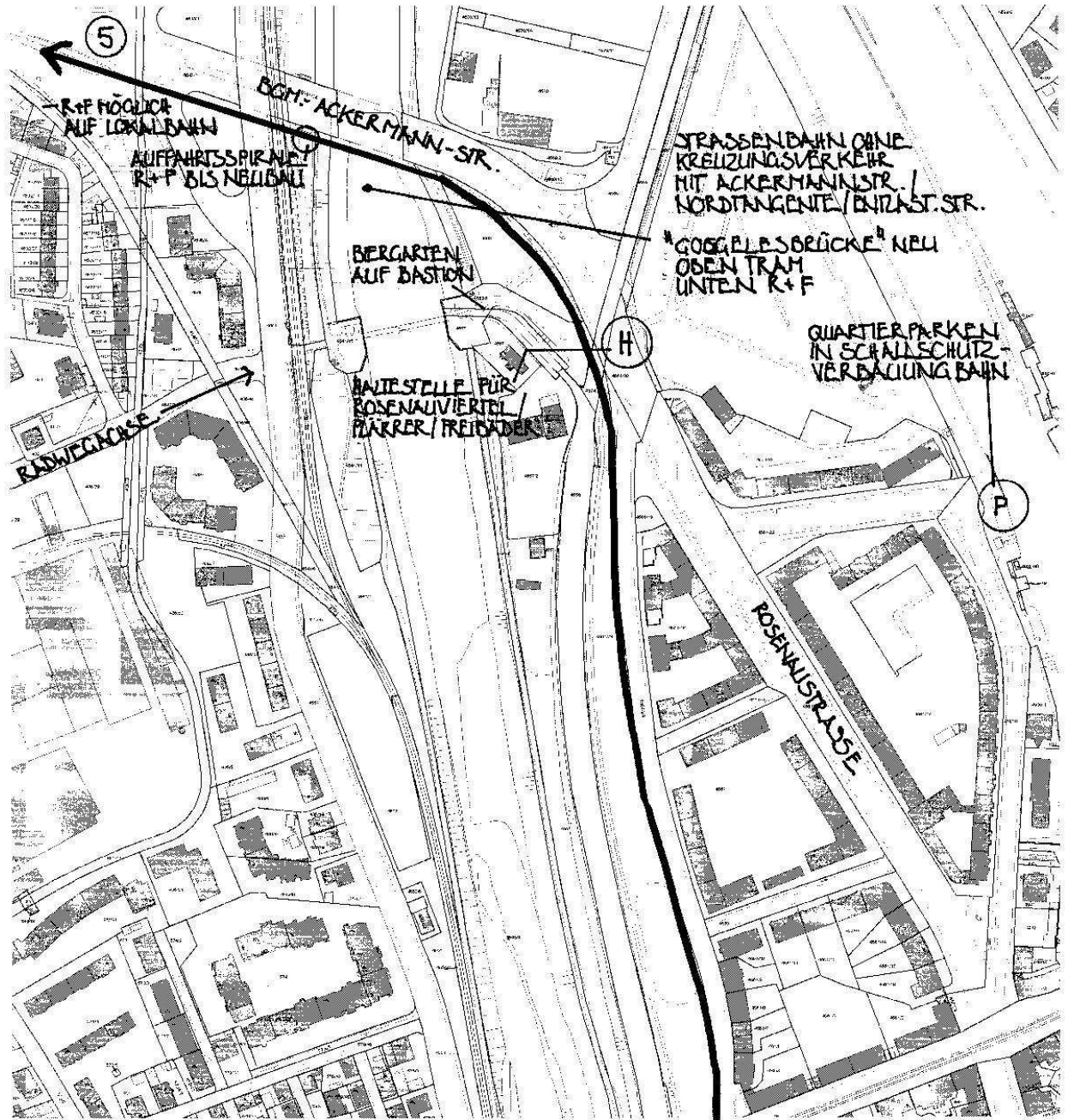
Kontakt: stadtvermessungsamt@augzburg.de
Tel. 0821/324 9375 oder 324 9341



Planskizze aus der digitalen Stadtgrundkarte Augsburg
Maßstab 1:3000
Stand: März 2004


Vervielfältigungen (kopiert bzw. digitalisiert und EDV gespeichert) sind nur für den Eigenbedarf gestattet. Die Weitergabe an Dritte ist nicht erlaubt. Den rechtlichen Grenznachweis führt die staatliche Vermessungsverwaltung. Der Gebäudenachweis kann vom örtlichen Bestand abweichen.

Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet.
Copyright: Stadt Augsburg Stadtvermessungsamt

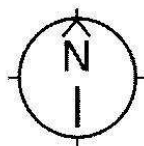


LINIE 5 - BEREICH GOGGELESBRÜCKE

BAUFERSEE
MÄRZ '09

 Stadt Augsburg
Stadtvermessungsamt

Kontakt: stadtvermessungsamt@augzburg.de
Tel. 0821/324-9375 oder 324-9341



Planskizze aus der digitalen Stadtgrundkarte Augsburg
Maßstab 1:3000
Stand: März 2004

Vervielfältigungen (kopieren bzw. digitalisiert und EDV-gespeichert) sind nur für den Eigeneinsatz gestattet. Die Weitergabe an Dritte ist nicht erlaubt. Den rechtlichen Grenznachweis führt die staatliche Vermessungsverwaltung. Der Gebäudenachweis kann vom örtlichen Bestand abweichen.

Zur Maßstabnahme nur bedingt geeignet.
Copyright: Stadt Augsburg Stadtvermessungsamt